

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 50 (1971)
Heft: 10

Artikel: "Das Wort Ideologie hat auch in unseren Reihen..."
Autor: Schmid-Amman, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-338414>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Materie im Innern der Atome und Moleküle. Noch sind viele Einzelheiten der theoretischen Deutung nicht bekannt, aber neben der Kenntnis des Systems der chemischen Elemente vom Wasserstoff bis zu den Transuranen ist eine weitgehende Erforschung der sogenannten Elementarteilchen der Materie vom Elektron über Proton und Neutron bis Hyperonen usw. getreten, weiss man, dass es ausser dem absoluten Nullpunkt der Temperatur von 0 Grad Kelvin auch eine absolute maximale Temperatur von mehreren Milliarden Grad gibt. Durch die Vereinheitlichung von Physik und Chemie ist das Feld der theoretischen Grundlagenforschung abgesteckt. Neue grundlegende Entdeckungen sind kaum mehr zu erwarten. Daraus ergeben sich wichtige Konsequenzen. Die Menschen sind gezwungen, sich auf ihrem Planeten entsprechend den Gesetzen des ökologischen und naturwissenschaftlichen Gleichgewichtes einzurichten, wenn sie vermeiden wollen, ihren «blauen» Himmelskörper in eine Wüste zu verwandeln gleich dem Mond, dem Mars oder der Venus. Denn die Grundlagen der physikalischen Forschung bilden heute und auch in Zukunft die Grundlagen für den technologischen und damit auch für den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt. (Schluss folgt)

Das Wort «Ideologie» hat auch in unseren Reihen einen anrühigen Klang erhalten. Wir denken indessen, dass auch die Sozialdemokratische Partei ohne Ideen und ohne ihnen Form und Gestalt zu geben, nicht auskommt. Der Tageskampf um bessere Vertretung in Behörden und Parlamenten und um die Verwirklichung konkreter Postulate ist dauernd zu führen. Aber darüber hinaus tut Besinnung not auf das Grundsätzliche, auf das, was demokratischer Sozialismus ist und will. Er ist die grösste Freiheitsbewegung der Gegenwart, der Humanismus der Zukunft. Er erschöpft sich nicht einfach in mehr Lohn und in weniger Arbeitszeit und nicht im Besitz eines Einfamilienhauses oder eines Autos. Er bedeutet vielmehr für den, der von ihm überzeugt ist, Verantwortung gegenüber dem Mitmenschen, besonders dem schwächeren Bruder gegenüber, Verpflichtung, in allen Bezirken des gesellschaftlichen und beruflichen Lebens das Mitmenschliche und das Recht der Persönlichkeit zu respektieren, in Staat und Wirtschaft für eine Ordnung des Rechtes und der Gerechtigkeit zu kämpfen und international um eine Welt des Friedens und der Freiheit zu ringen, in welcher es keinen Platz mehr gibt für Armut, Knechtung und Krieg. Das ist demokratischer Sozialismus.

Paul Schmid-Ammann in seinem neuesten Werk «Mahnrufe in die Zeit»
